

Mädchen; die  
(vergl. diesen  
Artikel) und  
ein billiges  
Schulhaus sind  
Bestrebungen  
der Lutherischen  
ische Institute  
ter folgenden

nicht erhalten  
l. Während  
ie Sonntags-  
3 von Sonntags-  
titatskirche zu  
nem eigenen  
der dortigen  
zu versam-  
für das in  
Nachmittags  
asse 12 und  
acobi, Ger-  
85; für St.  
öhrendamm  
r Gemeinde  
Kirche am

von Damen  
das billige  
ht genießen  
hat seitdem  
sie befindet  
Michaelis  
Blas hat;  
hule gefüllt  
genommen  
abt alle die  
en fremden  
richtet. —  
; sie haben  
einmalige  
rstand von  
driftföhren  
tfindet. —  
n; Cassirer  
bediente u.

00 bis 250  
t aus dem  
Nordheim,  
arburg u.  
einde.  
ndern des  
gegen ein  
achen und  
terricht zu  
wplage des  
tung und  
5 Damen  
sen, d. 3.  
Matthias.  
u wenden.

n 1813.)  
le zweiter  
die Stelle  
) auf das  
her dem  
al u. die  
Zahl der  
offmann,  
häfer, J.  
schaffliche  
Klompfafs,  
mäßiges  
nd nicht  
eit völlig  
tschulen  
richt für

Familien der Gemeinde ist außerdem hinreichend Rechnung getragen. Die beiden Prediger der Gemeinde u. fünf Mitglieder des Kirchenraths bilden die Schulverwaltung. Bei dem Director im Schulhause werden Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler entgegen genommen.

**Schule, Stiftungs-, (Israelitisch) von 1815.** Das Schulhaus ist Zeughausmarkt 32. Die Schule ist durch ein Capital von B. A. Goldschmidt begründet. Dieselbe ist eine höhere Bürgerschule mit 9 Jahrescurien. Das Schulgeld, zwischen 40 u. 100  $\mathcal{F}$ , richtet sich ausschließlich nach den Vermögensverhältnissen der Eltern. Freistellen wurden aus dem Stiftungsvermögen (für christliche und confessionslose Schüler besteht seit 1871 ein Separatfonds) bisher nur an solche Knaben vergeben, deren Vater oder Mutter Mitglied einer hiesigen jüdischen Gemeinde ist. In allem Uebrigen auch rücksichtlich des Religionsunterrichtes, ist die Anstalt eine Simultanschule. Bestand am 8. April 1872: Classen 14, Lehrer (incl. Lehrerinnen) 19, Schüler 642, nämlich 335 christliche, 295 jüdische (unter ihnen 161 Freischüler) u. 12 Confessionslose. Director der Schule ist Hr. Dr. Anton Kée, Präses des Schulvorstandes Hr. Dr. Ferd. Gobert. Der Besuch der Anstalt ist jederzeit gestattet.

**Talmud-Tora-Schule.** Eine Realschule 2. Ordnung für israelitische Knaben, welcher die Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst gestattet ist. Bei Beginn des Schuljahres 1873/74 zählte die Schule 475 Schüler, welche in 13 Classen von 19 Lehrern unterrichtet werden. Die vom Architekten Herrn Rosengarten neu erbauten Schulhäuser sind Kohlhöfen No. 19 u. 20. Präses der Schuldirektion ist Dr. Nathan Levy, Ephorus Hr. Oberrabbiner Stern u. Cassirer Hr. Moses Levy, St. P., Marienstr. 1.

**Schweizer-Club, 'Eintracht'.** Gestiftet 1848. (Local: Altermall 64, bei Margraf. Der Zweck u. das Bestreben dieses Clubs ist ähnlich dem der Gesellschaftevereine in der Schweiz: a) er unterstützt hilfsbedürftige Mitglieder u. gewährt durchreisenden Landsleuten Mittel zur Fortsetzung ihrer Reise; b) er bemüht sich durch Gesang, Discussionen u. gegenseitige Unterhaltung die hier wohnenden Schweizer zu einem Ganzen zu vereinen u. den Mitgliedern Erholung von den Mühen des alltäglichen Lebens zu verschaffen u. in ihnen den schweizerischen Patriotismus wachzuhalten; c) mit Ausschluß aller politischen u. polemischen Verhandlungen — zunächst ein dauerndes Freundschaftsbündniß unter den einzelnen Mitgliedern zu begründen und zu erhalten, auch namentlich jüngern Mitgliedern in einem anständigen Kreise einen Anhaltspunkt für die Wahl ihres Umganges zu bieten. Im Sommer gemeinsame Lusttouren, im Winter Kränzchen. Der Eintritt kostet 10  $\mathcal{B}$ . Der wöchentliche Beitrag beträgt 2  $\mathcal{B}$ , wofür die Theilnahme an sämtlichen Unterrichtsfächern u. die Benutzung einer gut assortirten Bibliothek freisteht. Aufnahme neuer Mitglieder finden 14 Tage nach ihrer Anmeldung statt. Der Vorstand besteht aus einem Präses, Vicepräses, Cassirer, Actuar, Buchhalter u. Substitut, wird vierteljährlich neu gewählt, ohne Beschämtheit der Wiederwahl. Die Versammlungen finden wöchentlich Sonnabends Statt u. nehmen ihren Anfang um 9 Uhr. Gegenwärtig zählt der Club gegen 100 Mitglieder.

**Seemannscasse.** Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorbener Seeleute, die dieser speciellen Abtheilung der Casse beigetreten. In engem Zusammenhange mit demselben steht das Seemannshaus (m. s. nachst. Art.). Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, der den Vorsitz führt, drei Rhedern, einem Schiffer-Alten, dem Wasserhouth und einem Schiffscapitain. Die regelmäßigen Beiträge betragen bis zum 1. März 1873 für jeden Seemann 1  $\mathcal{R}$  per 3  $\mathcal{A}$  Dauer und außerdem  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  für die Mitglieder der Wittwencasse. — Die Rheder tragen von jeden 3  $\mathcal{A}$  der von ihnen bezahlten Gagen  $\frac{1}{3}$  zur Seemannscasse bei. Seit dem 1. März 1873 werden von den Gagen der nach diesem Tage angemulterten Seeleute keine Beiträge, weder von den Rhedern noch von den Seeleuten, zur Seemannscasse mehr erhoben; nur die Mitglieder der Wittwencasse haben auch noch fernerhin ihre vollen Beiträge zu entrichten. — Das Vermögen der Seemannscasse betrug am 31. December 1872: für die Seemanns-Pensionscasse circa  $\text{Bco. } \mathcal{R}$  335,000, für die Seemanns-Wittwencasse circa  $\text{Bco. } \mathcal{R}$  222,000, sowie das Eigenthum des Seemannshauses und beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben ca.  $\text{Bco. } \mathcal{R}$  240,000. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1872 ca. 14,000. Der Abtheilung für die Seemanns-Wittwencasse waren bis dahin beigetreten 307 Mitglieder und die Zahl der Wittwen, die Pensionen erhalten, war zu Ende des genannten Jahres 90 Wittwen. Die Jahres-Pension für 1 Wittwe, resp. 2 Waisen beträgt gegenwärtig 150  $\mathcal{R}$  Grt. Buchhalter der Seemannscasse ist Herr J. C. G. Heins. Das Bureau der Seemannscasse ist seit 1. October 1868 im Seemannshause.

**Seemannshaus.** Diese Anstalt bildet einen Theil der durch Rath- und Bürgerclaus vom 30. März 1857 in's Leben gerufenen hamburgischen Seemannscasse. Die bei derselben eingehenden statutgemäßen Beiträge der Rheder werden zunächst für diesen Zweck verwendet. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem f. g. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz (von ca. 143,000 Quadratfuß) bewilligt. Das auf diesem Platze nach dem Plane und unter Aufsicht des Architekten Herrn Ehr. Zimmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 150 Fuß langen, dem Hafen und der Elbe zugewandten Hauptfronte, und einem an der Westseite angebrachten 137 Fuß langen Flügel auf dem südlichen Theile des genannten Platzes. Der östliche Theil des Seemannshauses bildet eine besondere Abtheilung desselben als „Seemanns-Krankenstation“, welche zur Aufnahme von etwa 30 Kranken bestimmt ist. Die Eröffnung des Seemannshauses hat am 1. März 1863 stattgefunden. Deconom des Seemannshauses ist Herr Albert Jacobien; Schreiber Herr J. W. Giesecke. Die Frequenz betrug im Jahre 1872 für das Seemanns-Gaithaus 996 Seeleute mit 14,446 Kosttagen, von denen 511 Seeleute mit hamburgischen 64 mit fremden Schiffen verheuert wurden und 394 ohne Wunsch einer Verheuerung abreisten. Für die Seemanns-Krankenstation war die Frequenz 345 Kranke mit 7313 Verpflegungstagen, 11 Kranke starben. Assistenten-Arzt Herr Dr. H. Steinmeier und Herr Dr. Fiebbe. Seit dem 1. October 1868 befindet sich die Bureau des Wasserhouths und der hamburgischen Seemannscasse im Seemannshause.

**Seemanns-Schule.** Die deutsche, welche von den vormaligen Capitainen und Officieren der deutschen Marine, Schürman und Thaulow, im Wege einer Actienzuschung gegründet und am 1. December 1862 mit 12 Zöglingen eröffnet worden ist, steht unter der technischen Leitung